Krebsgesellschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Presseinformation

HPV-Impfung schützt vor Krebs
Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. startet NRW-weites Projekt in Schulen

Düsseldorf, 2. September 2024: Die HPV-Impfung ist wie ein Schutzschild vor Krebs. Trotz dieser guten Nachricht sind die Impfquoten in Nordrhein-Westfalen zu gering. Bislang sind hierzulande lediglich rund 54 Prozent der Mädchen und nur 27 Prozent der Jungen (im Alter von 15 bis 18) geimpft. Um dies zu ändern, startet die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. ein NRW-weites Projekt in Schulen.

„Kurz geimpft, lang geschützt – Hol dir die HPV-Impfung!
Herzstück des Projekts sind maßgeschneiderte und altersangepasste Informationsstunden für Schüler*innen, eingerahmt durch Veranstaltungen für Eltern und Lehrende. Durchgeführt werden diese durch Ärztinnen und Ärzte der Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V. (ÄGGF). Diese ergänzen die schulische Gesundheits- und Sexualerziehung und fördern so die Gesundheitskompetenz von Heranwachsenden. „Das Thema HPV-Impfung betrifft junge Heranwachsende und Eltern gleichermaßen, denn Letztere müssen zum richtigen Zeitpunkt die Entscheidung fällen“, so Nicole Stecha, Leitung Kommunikation und Prävention von der Krebsgesellschaft NRW e.V.: „Aus Kindern werden Teenager! Jetzt ist es wichtig mit den richtigen Informationen, das Gefühl für den eigenen Körper und das Gesundheitsverhalten zu stärken. Die HPV-Impfung ist da ein wichtiger Faktor, denn sie legt einen entscheidenden Grundstein, um im späteren Leben geschützt zu sein.“

Fast jeder Mensch infiziert sich im Verlaufe seines Lebens mit den verschiedensten Typen humaner Papillomviren. Diese können Infektionen und schlimmstenfalls Gebärmutterhalskrebs und andere Krebserkrankungen, wie zum Beispiel Penis- und Analkrebs oder auch Krebs im Mund-Rachenbereich, verursachen. Daher wird die Impfung für beide Geschlechter empfohlen - möglichst vor dem ersten sexuellen Kontakt – im Alter zwischen 9 und 14 Jahren.

Das Projekt wird mit Mitteln des Landes NRW (Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen) über zwei Jahre bis Ende 2025 mit rund 228.000 Euro finanziell unterstützt.

Dr. Simone Gurlit, Direktorin des Landeszentrum Gesundheit NRW, unterstreicht: „Wir sehen auch in NRW, dass das Potenzial der Impfung, die vor diesen Krebserkrankungen schützen kann, noch nicht ausgeschöpft ist. Die Weltgesundheitsorganisation und die EU verfolgen

sogar das Ziel, Gebärmutterhalskrebs vollständig zu eliminieren. Erreichbar ist das aber nur mit einem sehr hohen Anteil von geimpften Menschen. Aus diesem Grund begrüßen wir die Initiative der Krebsgesellschaft NRW e.V. mit dem Ziel, das Wissen um die Impfung zu verbessern und die Akzeptanz in der Bevölkerung zu erhöhen. Dass dabei insbesondere Schülerinnen und Schüler angesprochen werden, ist ein wichtiger Fokus."

Im Rahmen der Schul-Veranstaltungen möchte die Krebsgesellschaft NRW e.V. informieren und motivieren, dass Angebot der HPV-Impfung wahrzunehmen. Interessierte Schulen können sich anmelden: über https://www.aeggf.de/terminanfrage/

Weitere Bausteine des Projekts sind ein interaktives Wissensspiel, Informations-Videos und Influencer-Beiträge. Mehr Informationen zur Kampagne:
https://www.krebsgesellschaftnrw.de/kurz-geimpft-lang-geschuetzt/

Hintergrund

In Deutschland erkranken jedes Jahr etwa 1.600 Männer und 6.250 Frauen an Krebs, der durch HP-Viren verursacht wird. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Impfung gegen HPV seit 2007 für Mädchen und seit Juni 2018 auch für Jungen. Die Schutzwirkung der Impfung umfasst bei Krebsvorstufen 94% von Gebärmutterhalskrebs und 76% Analkrebs.

Auf Grundlage der Impfquote bei Mädchen von 2019 können durch die Impfung die HPV-assoziierten Krebserkrankungen um die Hälfte reduziert werden.

Nach Angaben des Robert Koch-Instituts betrug der Anteil vollständig gegen HPV geimpfter Mädchen 2021 rund 54 Prozent, während lediglich 27 Prozent aller Jungen vollständig geimpft waren (RKI 2019: Infoblatt HPV; Rieck T, Feig M, Siedler A 2022: Impfquoten von Kinderschutzimpfungen in Deutschland – aktuelle Ergebnisse aus der RKI-Impfsurveillance).

Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

Die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. ist seit 1951 Ansprechpartnerin und Anlaufstelle, wenn es um Krebserkrankungen in NRW geht. Das gilt sowohl für die Stärkung der Gesundheitsvorsorge, damit weniger Menschen erkranken, als auch für die direkte Hilfe, wenn Krebs diagnostiziert wird. Der Verein ist gemeinnützig und unabhängig von wirtschaftlichen Interessen. Um auch in Zukunft das Engagement für Menschen mit Krebs sowie die Krebsprävention fortzuführen, ist die Krebsgesellschaft NRW e.V. auf Spenden und Förderungen angewiesen.

Projektkontakt:
Friederike Kreuzwieser
Telefon: 0211 1576099-8
E-Mail: kreuzwieser@krebsgesellschaft-nrw.de